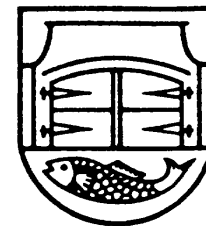


Gemeinde Jade

Der Bürgermeister



Niederschrift

Gremium: Feuerwehrausschuss
Wahlperiode: 2016 – 2021 **Sitzung Nr.:** 09
Sitzungstermin: 20.01.2021
Sitzungsort: Sporthalle Mentzhausen, Middelreeg 11, 26349 Jade
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 18:38 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitz:
Tobias Beckmann

Ausschussmitglieder:

Udo Kraußelt
Edwin Witt
Helmut Höpken
Klaus Decker (stellv. für Ferk Meinardus)

Verwaltung:

BM Kaars
FBL Andreas Pöpken
FBL Jana Suhr (zugleich als Protokollführerin)
SB Uwe Mohrhusen

Presse:

-/-

Sachverständige:

Gemeindebrandmeister Thomas Grimm
Ortsbrandmeister Jan-Dirk Hauerken
Ortsbrandmeister Peter Scholz
Stv. Ortsbrandmeister Ferk Meinardus (stellv. für Jörg Schröder)
Ortsbrandmeister Thomas Hülsebusch
Gemeindejugendfeuerwehrwart Bernd Spiekermann
Ortsjugendfeuerwehrwart Ralf Lübben

Gäste:

Zuhörer:

4 Zuhörer

Nicht anwesend:

Ortsbrandmeister Jörg Schröder

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende (AV) Beckmann eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Feuerwehrausschusses vom 21.11.2019

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Feuerwehrausschusses vom 21.11.2019 wird mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bestimmung eines Schutzzieles im Bereich des Brandschutzes für die Bevölkerung der Gemeinde

BM Kaars berichtet, dass die Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanung immer wieder und in allen Kommunen auf der Tagesordnung steht. Diese sei sowohl für die Feuerwehren als auch für die Verwaltung von immenser Bedeutung. Für die Feuerwehren sind darin zukünftige gemeinsame Ziele und Vorhaben definiert, auf deren Umsetzung sie sich verlassen können. Für die Verwaltung stellt sie eine Grundlage für die Einplanung finanzieller Mittel in den Haushalt dar. BM Kaars betont, wie beeindruckt er von der Detailtiefe der neuen Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanung ist.

SB Mohrhusem stellt daraufhin die Notwendigkeit eines Schutzzieles dar, welches Voraussetzung für die Durchführung einer Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanung sei. Das Schutzziel ist gleichzusetzen mit dem Schutzpotential, welches der Bevölkerung zur Verfügung gestellt wird. Für die Bestimmung der Zielerreichung des Schutzzieles werden Einsätze nach Einsatzstichworten ausgewertet. Bei zeitkritischen Einsätzen (Menschenrettung aus akuter Lebensgefahr im Brandgeschehen sowie im Unfallgeschehen und in der Wasserrettung) ist der Anspruch an die Erstwehr, spätestens nach 8 Minuten ab Alarmierung beim Einsatzort einzutreffen. Nach weiteren 5 Minuten soll Unterstützung von den Nachbarwehren vor Ort sein, sodass 13 Minuten nach Alarmierung 3 Einsatzfahrzeuge am Einsatzort sind. SB Mohrhusem erläutert, dass in der Gemeinde Jade aktuell eine rechnerische Schutzzielbefriedigung von 68% gegeben ist. Die Empfehlung des Landes Niedersachsen ist eine Zielerreichungsrate von 90% bei kritischen Einsätzen. Die 68% sind allerdings vorsichtig zu betrachten, da die Bedienung der Funkgeräte in sehr kritischen Einsätzen durchaus vergessen werden kann. Abschließend sagt SB Mohrhusem, dass die Verwaltung sich der Empfehlung des Landes anpassen und einen Zielerreichungsgrad von mindestens 90% anstreben will.

Auf Nachfrage von Herrn Witt erklärt SB Mohrhusem, die Vorgabe, dass innerhalb von 13 Minuten nach Alarmierung 3 Fahrzeuge am Einsatzort sein sollen, stamme von der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Berufsfeuerwehr und wurde in den 80er Jahren festgelegt. Begründung dafür sei, dass sich 13 Minuten nach Brandausbruch so viel gesundheitsschädlicher Qualm und entzündbare Gase entwickelt hätten, dass ein Überleben von Menschen fast unmöglich wäre. Auf die Nachfrage von Herrn Witt, wie

schnell die Feuerwehr beim letzten Einsatz in Schweiburg vor Ort gewesen wäre, antwortet der stv. Ortsbrandmeister Frerk Meinardus, dass dies innerhalb von ca. 5 Minuten gewesen wäre. Ausschussmitglied Witt bedankt sich bei der Feuerwehr.

Beschluss:

Der Feuerwehrausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, zum Schutz der Bevölkerung einen Erreichungsgrad von mind. 90% aller als zeitkritisch zu wertenden Einsätze sowohl im Bereich des Brandschutzes als auch für die technische Hilfeleistung zur Rettung von Menschen aus akuter Lebensgefahr anzustreben. Ein Absinken dieser Quote unter die 80 %-Marke soll möglichst vermieden werden.

5. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bestimmung der Feuerwehrstandorte zur Erfüllung des Schutzzieles

SB Mohrhusen erläutert, dass für die Erreichung des Schutzzieles Feuerwehren vor Ort notwendig sind. Es wurde berechnet, wie weit die einzelnen Feuerwehren der Gemeinde Jade innerhalb von 8 Minuten nach Alarmierung ausrücken können. Dazu wurden die Ausrückzeiten gegliedert nach Einsatzstichworten für jede Feuerwehr über 5 Jahre hinweg gemittelt. In Karte der Anlage „Reichweiten“ sind die Abdeckkreise der Feuerwehren dargestellt. SB Mohrhusen sagt, dass es gerade in den Außenbereichen der Gemeinde Jade Schwierigkeiten gibt, diese 8 Minuten einzuhalten. Die Feuerwehren sind in diesen Außenbereichen also bereits auf Nachbarschaftshilfe der benachbarten Feuerwehren angewiesen. Durch die Außenbezirke ließen sich ca. 10-20% unerfüllte Schutzzielquote erklären. Daraus schließt SB Mohrhusen, dass die 4 Feuerwehrstandorte in der Gemeinde Jade erhalten bleiben müssen.

Beschluss:

Der Feuerwehrausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Zur Erfüllung des Schutzzieles von mind. 90 % aller zeitkritischen Einsätze werden auch zukünftig die 4 Feuerwehrstandorte Jade, Jaderberg, Schweiburg und Südbollenhagen vorgehalten.

6. Beratung und Beschlussempfehlung über die Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanung der Gemeinde Jade

SB Mohrhusen erläutert, dass die 4 Feuerwehren mit entsprechenden Fahrzeugen und technischen Geräten ausgestattet sein müssen, um einsatzfähig zu sein. Im Rahmen der Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanung sind die Bedarfe der Feuerwehren ermittelt worden. Die bisherige Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanung wurde auf Basis der vorangegangenen Einsatzberichte erstellt. Die neue Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanung hingegen stützt sich auf 2 verschiedene und voneinander unabhängige Beurteilungssysteme (qualifizierte FBE aus Sicht des Landes). SB Mohrhusen stellt die beiden Systeme kurz dar. Die Risikobewertung teilt sich in 4 Risikokategorien. Kategorie 1 betrachtet das bisherige Einsatzgeschehen, Kategorie 2 die Einwohnerzahl im Löschbezirk, Kategorie 3 die wirtschaftliche Struktur im Löschbezirk und Kategorie 4 die besonderen Gefahren. In den jeweiligen Kategorien werden Punkte nach einem vom Land vorgegebenen Punktesystem und nach Multiplikation mit dem Gefahren Eintrittswahrscheinlichkeitsfaktor vergeben. Somit ergibt sich eine landesweite Vergleichbarkeit. Im Anschluss daran könnten die Fahrzeugvorschläge noch an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Die Gefahrenbeurteilung stützt sich laut SB Mohrhusen auf abgestufte Kategorien innerhalb verschiedener Gefahrensituationen. Die

Gefahrensituation biologische und chemische Gefahren betrifft die Gemeinde Jade voraussichtlich nach jetzigem Stand nicht, letztendlich müsse aber der Landkreis über die Notwendigkeit der Ausstattung mit spezieller Ausrüstung entscheiden. SB Mohrhusem betont, dass im Rahmen der Wassergefahren das Erfordernis zur Ausstattung der Feuerwehr Schweiburg mit einem Boot bestehe, da bislang keine Ausrüstung für den Einsatz bei Wassergefahren vorhanden sei. Abschließend fasst SB Mohrhusem zusammen, dass sich aus der Risikobewertung und der Gefahrenbeurteilung für jede Feuerwehr Fahrzeug- und Geräteempfehlungen ergeben, die in der Testfassung der Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanung aufgelistet sind. Nicht alle dort aufgelisteten Fahrzeugempfehlungen oder Geräteempfehlungen ergeben sich unmittelbar aus den zwei Bewertungssystemen, die Empfehlungen lassen sich aber mittelbar aus den örtlichen Gegebenheiten -vor allem in den Außenbereichen- herleiten. Der Ausschussvorsitzende Beckmann bedankt sich für die ausführliche Darstellung und weist darauf hin, dass alles im RatIntern nachgelesen werden kann.

Beschluss:

Der Feuerwehrausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, die Feuerwehrbedarfs – und Entwicklungsplanung für die Jahre 2021 bis 2030 zur Kenntnis zu nehmen und zu beschließen. Die sich aus der Bedarfsplanung ergebenden Kostenschätzungen werden als Grundlage für die Finanz- und Haushaltsplanung herangezogen.

7. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die jeweiligen Feuerwehrbudgets sowie Anschaffungen im Rahmen der Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanung für die freiwilligen Feuerwehren für das Haushaltsjahr 2021

FBL Suhr stellt die Verteilung der Mittel auf die jeweiligen Budgets der Feuerwehren dar und verweist auf die Umsetzung des Gesamtbudgets in Höhe von 81.800 Euro durch entsprechende Haushaltsvermerke. Die Höhe der Budgets hat sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht geändert. Bezüglich des Finanzhaushaltes erklärt FBL Suhr, dass die Beschaffungswünsche für die Jahre 2021 – 2024 in der Beschlussvorlage auf Grundlage der bisherigen Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanung aufgelistet sind. Die Beschaffungen im Rahmen der neuen Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanung sind bislang noch nicht in den Zahlen enthalten. Angepasst an die neue Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanung ergeben sich für das Jahr 2021 folgende Mittelansätze: 14.000 Euro für eine Hochleistungssirene, 13.000 Euro für einen Feuerlöschbrunnen sowie 200.000 Euro für die Ersatzbeschaffung eines TLF's für die Feuerwehr Schweiburg. Insgesamt wären also Mittel in Höhe von 227.000 Euro für das Haushaltsjahr 2021 erforderlich. Weitere Beschaffungswünsche sind aus den jeweiligen Budgets der Feuerwehren zu bezahlen.

Beschluss:

Der Feuerwehrausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde einstimmig,

1. das Feuerwehrgesamtbudget wie folgt vorzusehen:

| | |
|--------------------------|------------|
| Jugendfeuerwehr: | 4.200,- € |
| Ortswehr Jade: | 15.100,- € |
| Ortswehr Jaderberg: | 27.000,- € |
| Ortswehr Schweiburg: | 20.800,- € |
| Ortswehr Südbollenhagen: | 14.700,- € |

Gesamtbudget 81.800,- € und

2. im Rahmen der Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanung insgesamt Mittel in Höhe von 227.000,- € für das Haushaltsjahr 2021 zur Verfügung zu stellen.

8. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

BM Kaars sagt, es ist durch Corona auch für die Feuerwehren im letzten Jahr schwierig gewesen, da auf der einen Seite die Übungsabende ausfallen und auf der anderen Seite Einsätze unter Coronabedingungen gefahren werden mussten. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich jeder einzelne im letzten Jahr vor die große Herausforderung gestellt hätte. BM Kaars bedankt sich daher bei allen Ortsbrandmeistern der Gemeinde Jade und bittet diese, den Dank auch an alle aktiven Feuerwehrleute in den 4 Feuerwehren weiterzugeben.

Der Ausschussvorsitzende Beckmann schließt die Sitzung um 18:38 Uhr.

Protokollführung

Bürgermeister

Ausschussvorsitz

Tag der Protokollerstellung:

Genehmigung der vorstehenden Niederschrift am: _____